

# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 1 von 10

---

## Präambel

Die Stiftung Marienschule Krefeld stellt der Schule im Sinne des §79 SchulG kostenlos eine Vielzahl von Soft- und Hardware sowie technischen Diensten (kurz: IT-Services) zur Verfügung. Diese sollen dazu dienen, den computerunterstützten Unterricht zu verbessern und zu modernisieren, den Arbeitsaufwand beim Erstellen von Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer zu vereinfachen, die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten zu intensivieren und den alltäglichen Arbeitsablauf für Verwaltungskräfte effizienter zu gestalten.

Diese IT-Services können aber nur dauerhaft aufrechterhalten werden und damit langfristig positive Auswirkungen auf die Benutzer haben, wenn damit sachgemäß und verantwortungsbewusst umgegangen wird.

Die nachfolgenden Regelungen werden daher eingeführt mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für einen solchen Umgang aufzuzeigen und klare Abgrenzungen zur unsachgemäßen Nutzung zu treffen sowie auch Haftungsfragen eindeutig zu regeln. Damit gelten die nachfolgenden Regelungen für alle Personen, die direkt und indirekt mit den Services arbeiten, sei es auf unterrichtlicher Ebene, in der Schulverwaltung oder der Administration.

# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 2 von 10

---

## Teil I – Rechte und Pflichten der Nutzer der IT-Services

### § I.1 - Gerätenutzung

Unter den Begriff „Geräte“ fallen hierbei alle im Eigentum der Schulstiftung Marienschule Krefeld befindlichen und von ihr zur Verfügung gestellten Hardwaregegenstände wie unter anderem: PCs, Notebooks, Tablets, Monitore, Rechner-Peripherie wie Tastaturen und Mäuse, Drucker, Switches, Netzwerkschränke, Patchfelder, Server u.a.

Die Schulstiftung Marienschule Krefeld bemüht sich hierbei im Sinne des §79 SchulG, eine der Nutzungsmenge und Größe der Schule angepasste Geräteanzahl vorzuhalten. Die Geräte werden nach Möglichkeit in den entsprechenden Lebenszyklen angepassten Zeitabständen ausgetauscht.

Die Nutzung der Geräte hat sachentsprechend und verantwortungsvoll zu erfolgen. Mutwillige Zerstörung, das Zufügen von Schäden jeglicher Art (auch fahrlässig) oder zweckentfremdete Nutzung haben zu unterbleiben. Die Manipulation der Geräte ist nicht gestattet.

Eine Nutzung der Geräte außerhalb der Schulgebäude und Schulgelände ist grundsätzlich nicht gestattet, kann aber im Einzelfall (z.B. bei Schulleiternotebooks oder Geräten für EDV-Koordinatoren) genehmigt werden. Eine entsprechende Anfrage ist über die Schulleitungen oder EDV-Koordinatoren an die Schulstiftung Marienschule Krefeld per Mail oder schriftlich mit entsprechender Begründung zu richten.

Für Schäden oder Defekte an den Geräten kann der verursachende Nutzer haftbar gemacht werden, siehe hierzu § I.6 – Haftung bei Zuwiderhandlungen. Dies gilt nicht für Defekte, die im Rahmen des normalen Geräteverschleißes auftreten. Die Schule führt insbesondere bei den im Unterricht verwendeten Gerätschaften Nutzerlisten um Verursacher bestimmen zu können.

Durch Nutzer verursachte Schäden an den Geräten sind von den Lehrern an die Schulstiftung Marienschule Krefeld zu melden unter Angabe des Defektes und des Verursachers. Haftungsansprüche werden ausschließlich von der Schulstiftung Marienschule Krefeld als Eigentümer der Geräte geltend gemacht.

Nach der Nutzung von schulischen Rechnern (PCs, Notebooks, Tablets) haben sich die Nutzer abzumelden und das Gerät ordnungsgemäß herunter zu fahren.

### § I.2a – Softwarenutzung, Datensicherheit

Unter den Begriff „Software“ fallen alle Programme, Apps, Dateien, Datenbanken und andere zusammenhängende Code- und/oder Datenmengen, die auf den Geräten gespeichert, ausgeführt oder sonst wie verwendet werden können.

Die Nutzung der Software hat sachentsprechend und verantwortungsvoll zu erfolgen. Erstellen, Ausführen, Abspeichern (auch flüchtig im Arbeitsspeicher) oder andere denkbare Nutzungsformen von Schadsoftware sind ausdrücklich nicht gestattet. Hierzu zählen u.a. Virenprogramme, Trojaner, Malware jeglicher Art, Software zum Ausspähen von Nutzern, Geräten oder Netzwerken oder Spamming-Programme. Die Nutzung von Schadsoftware auch zu Zwecken des Unterrichts ist nicht gestattet.

# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 3 von 10

---

Das Abspeichern von illegaler Software, von nicht im Unterricht verwendeten Spielen, Musikstücken oder Filmen ist untersagt. Dies gilt sowohl für die Ablage auf den Schulservern oder lokalen Systemen (PCs, Notebooks, Tablets) als auch für die flüchtige Ablage auf austauschbaren Medien wie CDs, DVDs, Blue Rays, USB-Sticks o.ä. Die Verwendung solcher Software ist ausdrücklich untersagt.

Die Speicherung von unterrichtlich genutzten Daten auf den Schulservern ist jederzeit möglich. Hierzu richtet die Schule den Nutzern eigene Speicherablagen (sog. „Home-Verzeichnisse“) ein, auf die die Nutzer selbst, die zuständigen Lehrer und die von der Schulstiftung Marienschule Krefeld eingesetzten Administratoren Zugriff haben. Ferner richtet die Schule auf Wunsch und nach Absprache mit den Lehrern Austauschordner und –Laufwerke ein, auf die mehrere Nutzer gleichzeitig Zugriff zu unterrichtlichen Zwecken haben.

Die Speicherung von privaten Dateien auf den Schulservern, die nicht Teil der Cloud sind, ist unzulässig.

Zum Schutz der Daten, der Nutzer und der Netzstruktur setzt die Schulstiftung Marienschule Krefeld spezielle Programme für die Filterung und Entfernung von Schadsoftware und Viren ein. Die Modifizierung, die Umgehung, Außerkraftsetzung oder Entfernung dieser Verfahren ist – wie jede Veränderung der globalen Daten- oder Netzwerkstruktur – nicht gestattet.

Die Schulstiftung Marienschule Krefeld verpflichtet sich, ständig aktuelle Backups der gesamten Serverumgebung (inkl. der auf den Servern gespeicherten Nutzer-Verzeichnisse) vorzuhalten.

Zur Nutzung von cloudbasierten Speicherablagen siehe Teil II dieser Nutzungsordnung.

## **§ I.2b – Betriebssysteme, Standardsoftware und Softwareverteilung**

Sowohl in dem pädagogischen als auch in dem Verwaltungsnetz sind folgende Softwarepakete standardmäßig installiert:

- Betriebssysteme: Microsoft Windows in den jeweils vom Hersteller nicht abgekündigten Versionen
- Office-Pakete: Microsoft Office Pro Plus in den vom Hersteller nicht abgekündigten Versionen

Andere als die oben genannten Softwareprodukte werden grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt und dürfen auch nicht eigenständig installiert werden. Sofern alternativ oder additiv andere Softwarelösungen benötigt werden, ist dies bei der Schulstiftung Marienschule Krefeld zu beantragen. Pädagogische Software gilt grundsätzlich als genehmigt, außer deren Versionsstände lassen eine Verwendung in den Schulnetzen nicht zu.

Die Installation von Software erfolgt ausschließlich durch die Schulstiftung Marienschule Krefeld über automatisierte Verteilungsprozesse. Manuelle Installationen – auch durch das Lehrpersonal oder die EDV-Koordinatoren – sind untersagt.

Die Schule haben dafür Sorge zu tragen, dass die von ihr zu bestimmenden Lernsoftwareprodukte immer auf dem neuesten Stand sind, um Konflikten mit neuen Betriebssystemen vorzubeugen. Eine Installation von neuer Software kann erst erfolgen, wenn ein entsprechender Lizenznachweis erfolgt

# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 4 von 10

---

ist und die Installationssoftware an die Schulstiftung Marienschule Krefeld oder die beauftragten Administratoren weitergegeben wurden.

## § 1.3 – Nutzung der Netzwerke, Passwortschutz

Es gelten die unter 1.2a getroffenen Regelungen entsprechend. Hierbei ist es unerheblich, ob die Nutzung über die kabelgebundenen Netzwerke erfolgt oder über die von der Schulstiftung Marienschule Krefeld eingerichteten Funknetze (WLAN). Zu den Funknetzen siehe auch Abschnitt „1.5 – Sonderregelung für die WLAN-Nutzung, BYOD“.

Die Netzwerke dürfen nicht dazu verwendet werden, andere Nutzer oder die Netzwerkstruktur auszuspähen oder hierüber Schaden jedweder Art an Mensch oder Maschine anzurichten.

Alle Netzwerkzugriffe sind benutzerspezifisch durch Passwörter geschützt. Es müssen als serverseitig sicher geltende Passwörter verwendet werden, die aus mindestens 8 Zeichen bestehen, von denen mindestens eines ein Sonderzeichen und eines eine arabische Zahl sein müssen. Es müssen Groß- und Kleinschrift verwendet werden. Die IT-Services sind so konfiguriert, dass die Eingabe einfacher Passwörter vom System nicht akzeptiert wird. Die Schulstiftung Marienschule Krefeld behält sich vor, den zeitgesteuerten Ablauf von Passwörtern aus Sicherheitsgründen nachträglich einzurichten. User- und Login-Daten werden mit Ausnahme der Daten zur Bedienung der Cloud nicht weitergeben.

Die Zugangsdaten sind nach obigem Schema von den Nutzern selbst zu vergeben und unterliegen der strikten Geheimhaltung. Aus diesem Grund sind die Nutzer selbst für die Geheimhaltung der Zugangsdaten sowie dem Schutz dieser Daten gegen den Zugriff durch Dritte verantwortlich. Wird ein Passwort wissentlich oder unwissentlich weitergegeben, haftet die Schulstiftung Marienschule Krefeld nicht für evtl. Schäden, die daraus entstehen können (Datendiebstahl, unbefugtes Eintreten in Administrationsbereiche, Zerstörung der Netzstruktur etc.). Besteht die Vermutung eines Nutzers, dass seine Zugangsdaten an Dritte gelangt sind, hat er dies dem EDV-Koordinator oder der Schulleitung unverzüglich zu melden. In einem solchen Fall sind die Zugangsdaten sofort zu ändern.

Zugangsdaten sollen nicht in den Schulnetzen selbst gespeichert werden.

## § 1.4 – Internetnutzung

Die Schulstiftung Marienschule Krefeld stellt für die Anbindung der Schulnetze an das Internet Zugänge zur Verfügung. Diese können sowohl über die festinstallierten (kabelgebundenen) Geräte als auch die Funknetze grundsätzlich von allen Nutzern erreicht werden.

### § 1.4 a – Verbotene Nutzung

Die Schulstiftung Marienschule Krefeld ist nicht für die im Internet zur Verfügung stehenden Daten und Angebote verantwortlich. Eine Haftung wird damit ausgeschlossen. Die Inanspruchnahme oder Verbreitung von rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, Volksverhetzung, illegalen Diensten, internetbasierten Verschleierungs- oder Chiffrierungssystemen, pornografischen, verfassungswidrigen oder anderen von der Schule oder der Schulstiftung Marienschule Krefeld

# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 5 von 10

---

unerwünschten Inhalten ist untersagt. Hierunter fallen u.a. Inhalte, die zu Straftaten anleiten, Gewalt verherrlichen oder verharmlosen, sexuell anstößig oder im Sinne des §184 StGB pornografisch sind oder geeignet sind, Kinder und Jugendliche sittlich zu gefährden oder in ihrem Wohl zu beeinträchtigen. Hierzu gehören auch beispielsweise das Erstellen und das Veröffentlichen von kompromittierenden Fotos, Videos oder Audiodaten, sog. „Cyber-Bullying“ oder andere Maßnahmen der öffentlichen Zurschaustellung oder Verspottung Dritter oder die missbräuchliche Nutzung von Material, welches dem Urheberrecht unterliegt.

Zur Vermeidung solcher Nutzungen behält sich die Schulstiftung Marienschule Krefeld vor, die Netze und den Internetzugang durch Verwendung speziell hierfür vorgesehener Programme server- und clientseitig zu filtern.

Die private Internetnutzung ist im Rahmen des Abschnitts „I.5 – Sonderregelungen für die WLAN-Nutzung, BYOD“ gestattet.

Die Nutzung von Peer2Peer-Netzwerken ist nicht gestattet. Ebenso ist die Nutzung von kostenpflichtigen Diensten des Internets zu Lasten der Schulstiftung Marienschule Krefeld untersagt.

## § I.4b – Protokollierung des Datenverkehrs

Zugriffsdaten auf das Internet werden zum Zwecke der Beweisführung (siehe Abschnitt I.6 – Haftung für Zuwiderhandlungen) dokumentiert, nicht aber die einzelnen Inhalte der besuchten Seiten. Die Schulstiftung Marienschule Krefeld ist berechtigt, den Datenverkehr während der Internetnutzung im Unterricht und außerhalb des Unterrichts **zu unterrichtlichen Zwecken** zu speichern und zu kontrollieren.

Bei der Nutzung der EDV-Einrichtungen und des Internets **zu privaten Zwecken** ist eine inhaltliche Kontrolle und Protokollierung der Internetaktivitäten durch die Schule ohne vorherige Einwilligung der Nutzer unzulässig, da die Schule in diesem Fall als Anbieter einer Dienstleistung nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) anzusehen ist und nach § 88 Abs. 3 TKG die anfallen Nutzungsdaten nur zu Abrechnungszwecken verwenden dürfte, aber inhaltlich nicht überprüfen darf. Daher ist die vorherige Einwilligung der Nutzer Voraussetzung für eine Zulassung zur Nutzung der EDV-Einrichtungen und des Internets zu privaten Zwecken. Die Nutzer können die Einwilligung jederzeit widerrufen. Im Falle des Widerrufs ist die Nutzung der EDV-Einrichtungen und des Internets zu privaten Zwecken nicht mehr gestattet.

Die protokollierten Daten werden in der Regel nach einem Monat, spätestens jedoch nach einem halben Jahr gelöscht. Dies gilt nicht, wenn Tatsachen den Verdacht eines schwerwiegenden Missbrauchs der schulischen Computer begründen. Die Schulstiftung Marienschule Krefeld oder von ihr beauftragte Personen werden von ihrem Einsichtsrecht nur stichprobenartig oder im Einzelfall in Fällen des Verdachts von Missbrauch Gebrauch machen.

## § I.5 – Sonderregelungen für die WLAN-Nutzung, BYOD

Die Nutzung der Funknetzwerke durch private Endgeräte (sog. „BYOD“) ist ausdrücklich gestattet, sofern es sich bei diesen Geräten um PCs, Notebooks, Tablets und/oder Smartphones sowie im Sinne dieser Nutzungsordnung verwendete Speichermedien oder Präsentationsgeräte handelt. Andere

# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 6 von 10

---

private Geräte dürfen nicht betrieben werden, es sei denn, dies ist im Einzelfall ausdrücklich durch die Schule oder die Schulstiftung Marienschule Krefeld gestattet.

Die Schulstiftung Marienschule Krefeld hält zum Zweck des Betriebs privater Endgeräte insbesondere Funknetze vor, die von allen zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Nutzungsordnung gängigen Plattformen wie Windows, Mac-OS, Linux, Android und iOS erreicht und benutzt werden können.

Ein Anspruch auf Nutzung oder Bereitstellung kann hiervon nicht abgeleitet werden.

An der Schule sind bzw. werden folgende Zonen für die WLAN-Nutzung eingerichtet:

- „grüne Zone“ – hier dürfen private Geräte jederzeit und in vollem Umfang – auch für die private Nutzung – verwendet werden (z.B. Selbstlernzentren).
- „rote Zone“ – hier dürfen private Geräte von Schülern nur auf Verlangen des Lehrpersonals oder der Verwaltungskräfte verwendet werden (z.B. Flure und Klassenräume, Pausenhof).
- „schwarze Zone“ – hier dürfen private Geräte nur vom Lehrpersonal oder von Verwaltungskräften genutzt werden.

Die Nutzer sind für die Filterung von Viren und Schadsoftware auf ihren privaten Endgeräten selbst verantwortlich. Die Schulstiftung haftet nicht für Schäden an den privaten Geräten.

## § 1.6 – Haftung für Zuwiderhandlungen

Ungeachtet der hier getroffenen Regelungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen des UrhG, des BGB, des BDSG, des DSGVO NRW, des JuSchG, dem JMStV, des StGB und anderer Rechtsnormen, die im Zusammenhang mit dieser Nutzungsordnung direkt oder indirekt berührt sein könnten.

Rechtliche, organisatorische oder technische Maßnahmen gegen evtl. Zuwiderhandlungen und Verstöße gegen diese Nutzungsordnung sind von der Schulstiftung Marienschule Krefeld als Betreiber der Netze einzuleiten. Daher ist die Schule gehalten, Auffälligkeiten oder bekannt gewordene Verstöße an die Schulstiftung zu melden.

Verstöße gegen diese Nutzungsordnung können neben dem Ausschluss von der Nutzung der Geräte oder EDV-Anlagen und –Dienste auch weitere Ordnungsmaßnahmen zur Folge haben:

- Mündliche oder schriftliche Verwarnung
- Benachrichtigung der Eltern
- Unterstützung des Systembetreuers beim Warten der EDV-Anlagen am Nachmittag
- Nutzungsverbot für die EDV-Anlagen
- Bei strafbaren Handlungen Strafanzeige
- Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen
- Übliche Ordnungsmaßnahmen

Die Schulstiftung und die von ihr eingesetzten Administratoren sind im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zur Vorratsdatenspeicherung berechtigt und verpflichtet, Beweisdaten zu rechtsrelevanten Verstößen zu sammeln und an die für die Ermittlung zuständigen Stellen und Behörden weiter zu leiten. Hierzu gehören auch die Nutzeraktionen im Internet. Die Ahndung von rechtsrelevanten Verstößen durch die hierfür vorgesehenen staatlichen Stellen (z.B. Polizei,

# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 7 von 10

---

Staatsanwaltschaft, Gerichte) ersetzen nicht die Ahndung der privatrechtlichen Ansprüche der Schulstiftung Marienschule Krefeld gegen die Verursacher.

Die Weitergabe solcher Daten erfolgt ausschließlich auf richterliche Anordnung.

Die Schulstiftung als Betreiber der Schulnetze ist nicht haftbar für Schäden, die aus der missbräuchlichen Nutzung der Schulnetze und/oder des Internets im Sinne dieser Nutzungsordnung erfolgen. Dies bezieht sich auf alle Schäden aus der Nutzung von sämtlicher gestellter oder privater Hard- und Software sowie des Internets und der Funknetze.

Die Schulstiftung Marienschule Krefeld und die Schule sind von jeglichen Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf einer rechtswidrigen Verwendung durch den User beruhen.

## **§ 1.7 – Änderung dieser Nutzungsordnung**

Die Schulstiftung Marienschule Krefeld hat das Recht, diese Nutzungsordnung zu ändern. Die Änderungen werden durch Aushang in der Schule oder elektronische Verteilung für die Nutzer sichtbar gemacht und gelten damit als bindend.

Bei Änderungen an den datenschutzrechtlichen oder persönlichen Rechten wird die erneute schriftliche Einverständniserklärung der Nutzer eingeholt.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Nutzungsordnung unwirksam oder undurchführbar sein oder unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit der Nutzungsordnung im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der Zielsetzung am nächsten kommen, die mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt wurde. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich die Nutzungsordnung als lückenhaft erweist.

# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 8 von 10

---

## Erklärung

*Die Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld und die darin enthaltenen Regelungen sowie Haftungsaspekte habe ich zur Kenntnis genommen. Ich verpflichte mich / mein Kind zur Nutzung der von der Schulstiftung Marienschule Krefeld zur Verfügung gestellten IT-Services im Sinne der oben angeführten Regelungen.*

*Mir ist insbesondere bekannt, dass die Schule / die Schulstiftung Marienschule Krefeld den Datenverkehr (Art der Aktivität, Zeitpunkt der Aktivität, Nutzer- bzw. Computerkennung) protokollieren darf, durch Stichproben überprüft und dass die Daten in der Regel nach einem Monat, spätestens jedoch nach einem halben Jahr gelöscht werden. Mit dem Einsatz technischer Aufsichtsinstrumente (beispielsweise Internetfilter) bin ich einverstanden.*

*Ich bin zudem damit einverstanden, dass bei der Nutzung der EDV-Einrichtung und des Internets zu privaten Zwecken die Internetaktivitäten durch Stichproben inhaltlich kontrolliert und protokolliert werden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit widerrufen kann. Im Fall des Widerrufs meiner Einwilligung verliere ich das Recht, die EDV-Einrichtungen und das Internet zu privaten Zwecken zu nutzen.*

*Sollte ich / mein Kind gegen die Nutzungsregelungen verstoßen, verliere ich / verliert mein Kind gegebenenfalls das Recht, die EDV-Einrichtung und das Internet zu privaten Zwecken zu nutzen und muss ggf. mit Schulordnungsmaßnahmen rechnen.*

*Mit ist bekannt, dass der Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen zivil- oder strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.*

Krefeld,

---

*Datum \* Name der Schülerin / des Schülers in Blockbuchstaben \* Unterschrift der Schülerin / des Schülers*

Krefeld,

---

*Datum \* Unterschrift mind. eines Erziehungsberechtigten einzutragen)*



# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 9 von 10

---

## Teil II – Rechte und Pflichten bei der Nutzung der Schul-Cloud

### § II.1 – Nutzerverhalten in der Cloud, Datenschutz

Die Schulstiftung Marienschule Krefeld stellt der Schule eine Schul-Cloud auf Basis von Microsoft Office 365 zur Verfügung.

Die Microsoft-Cloud gilt ferner nach Auffassung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (kurz: BSI) als datensicher. Die Datensicherheit wird durch die Zertifizierung der ISO-Norm 27001 und der den ISO-Normen 27002, 27013 und ISO 27018 entsprechenden Programmierung nachgewiesen.

Die o.g. Bestimmungen können unter folgendem Link in der jeweils aktuellen Fassung abgerufen werden:

<http://www.microsoft.com/de-de/trustcenter/Compliance/default.aspx> (hier bitte „Office 365“ auswählen).

Die Teilnahme an der Cloud ist freiwillig und muss speziell durch die Unterschrift der Nutzer bzw. deren Erziehungsberechtigten bestätigt werden.

### § II.2 – Weitergabe von Daten

Zum Betrieb der Cloud ist es erforderlich, dass sich die Benutzer über ein webbasiertes Einstiegsportal der Cloud gegenüber identifizieren. Um dies zu ermöglichen, werden die Login-Daten der Schulserver an die Cloud über das sog. „Azure AD Connect“-Verfahren weitergegeben. Eine weitere personenbezogene Speicherung von Daten wird weder von der Schulstiftung Marienschule Krefeld noch von Microsoft veranlasst. Die Benutzer haben dennoch die Möglichkeit, Ihre Nutzerdaten in der Cloud um private Daten wie Adressdaten o.ä. zu ergänzen. Das Ausfüllen solcher Datenfelder innerhalb der Cloud wird für den Betrieb nicht benötigt und geschieht auf rein freiwilliger Basis. Weder die Schulstiftung Marienschule Krefeld noch der Cloud-Betreiber ist für eine missbräuchliche Nutzung dieser Möglichkeiten haftbar zu machen.

### § II.3 – Private Nutzung

Die Cloud kann und darf zu privaten Zwecken benutzt werden. Hierbei sind die Nutzer für den Inhalt der zu speichernden Informationen und Inhalte selbst verantwortlich.

Bei der Nutzung der Cloud sind die unter Abschnitt I genannten Regeln sinngemäß anzuwenden.

Verstößt ein Nutzer gegen diese Regelung kann weder die Schulstiftung Marienschule Krefeld noch der Betreiber der Cloud hierfür haftbar gemacht werden.

Der Ausschluss von Cloud-Diensten oder gar eine zivil- oder strafrechtliche Verfolgung bleibt hiervon unberührt.

# Nutzungsordnung der schulischen EDV-Anlagen und Dienste an der Marienschule Krefeld

Seite 10 von 10

---

Die Nutzer sind für die Freigabe von ihren Daten für Dritte selbst verantwortlich. Für Schäden aus einer fehlerhaften Freigaberegulung durch die Nutzer können weder der Betreiber der Cloud noch die Schulstiftung Marienschule Krefeld haftbar gemacht werden.

Die Cloud bietet die Möglichkeit, die jeweils aktuelle Version des Büro-Software-Pakets „Microsoft Office Pro Plus“ an bis zu 5 auch privaten Rechnern (Notebooks, PCs, oder MAC-Computer) und weiteren 5 mobilen Geräten (Smartphones, Tablets) kostenlos zu installieren. Es ist gestattet, das Office-Paket auch an Geräten von Familienmitgliedern (nicht fremden Personen) zu installieren und zu verwenden.

## §II.4 – Beendigung der Cloud-Berechtigung

Das Recht die Cloud im Sinne der vorangehenden Regelungen zu nutzen, erlischt mit dem Verlassen der Marienschule Krefeld gleichermaßen für Verwaltungskräfte, Lehrer und Schüler.

Hiervon sind Ausnahmen nur im Einzelfall und auf entsprechenden schriftlichen Antrag bei der Schulstiftung Marienschule Krefeld möglich.

## §II.5 – AGBs und Bestimmungen des Cloud-Betreibers

Die Regelungen der AGBs und Nutzungsbedingungen der Firma Microsoft gelten entsprechend und sind von dieser Nutzungsordnung unabhängig.

### Erklärung

*Die Nutzungsordnung zur Schul-Cloud der Schulstiftung Marienschule Krefeld und die darin enthaltenen Regelungen sowie Haftungsaspekte habe ich zur Kenntnis genommen. Mir ist bewusst und ich bin damit einverstanden, dass die Login-Daten und die von mir / von meinem Kind gespeicherten Daten auf den Servern des Cloud-Betreibers auf Basis von Office 365 abgelegt werden. Daher beauftrage ich die Schulstiftung Marienschule Krefeld mit der Einrichtung eines Nutzerkontos für mich / mein Kind innerhalb der Schul-Cloud.*

*Ich verpflichte mich / mein Kind zur Beachtung der hier getroffenen Regelungen.*

*Krefeld,* \_\_\_\_\_

*Datum \* Name der Schülerin / des Schülers in Blockbuchstaben \* Unterschrift der Schülerin / des Schülers*

*Krefeld,* \_\_\_\_\_

*Datum \* Unterschrift mind. eines Erziehungsberechtigten einzutragen)*